

Vorläufige Bilanz der Aktivitäten in der 14./15. und 16. Legislaturperiode von Lothar Mark, MdB

Als Mannheimer Abgeordneter des Deutschen Bundestages war ich von 1998 bis 2002 Berichterstatter für Kultur und Sport und seit 2002 Berichterstatter für das Auswärtige Amt im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages. Im Auswärtigen Ausschuss bin ich seit 1998 tätig als stellv. Mitglied und zuständiger Berichterstatter für Lateinamerika, Karibik, Spanien und Portugal. Seit dem Jahr 2000 bin ich Beauftragter meiner Fraktion für Lateinamerika.

In folgender vorläufigen Bilanz habe ich meine Aktivitäten für Mannheim in den Vordergrund gestellt und nach Themenbereichen sortiert:

1. Bildung / Weiterbildung

- Unterstützung von Mannheimer Bildungs- und Forschungsinstituten und -projekten im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes (2001 erhielt Mannheim 4.092 Mio. Euro an Bundesmitteln für Bildung und Forschung, z.B. 1,3 Mio. Euro für den Bereich "Gesundheit und Medizin", darunter das Mannheimer Klinikum und das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, und knapp 270 000 Euro für den Bereich Bildungsforschung oder die Bereiche Multimedia und Kommunikation an Schulen),
- Einsatz für die Aufnahme der Mannheimer Universität im Rahmen des Pakts für Forschung und Innovation sowie der sog. Exzellenzinitiative (2005),
- Unterstützung eines Förderantrags im Rahmen des Bundesprogramms "Jobstarter- Für die Zukunft ausbilden" des BMBF,
- Sicherung von Investitionen von Bund und Ländern für Mannheimer Ganztagschulprojekte in Mannheim im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (Gesamtfördervolumen von 2. 654 000 Euro im Jahr 2005),
- Mehrfacher Einsatz für die Berücksichtigung Mannheims im Rahmen des Förderprogramms "Lernende Regionen" des BMBF,
- Appell an Ministerpräsident Günter Oettinger, trotz Rückabwicklung der Verwaltungsreform und des Neuzuschnitts der Schulamtsbezirke das Schulamt in Mannheim zu erhalten (2008),
- Wiederholte Initiativen gegen die Zerschlagung der Mannheimer Universität durch die Auflösung der Fakultäten für Archäologie, Geographie, Geologie und Slawistik, schließlich der Technischen Informatik und gesamten Philosophischen Fakultät und gegen die Reduktion auf eine reine „Business-School“ unter der Regie von Rektor Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt und vorher schon Prof. Dr. Peter Frankenberg,
- auf Bundesebene Voranbringen von Maßnahmen zur Schaffung von weiteren Ausbildungsplätzen für junge Menschen, so z.B. die Verabschiedung eines zusätzlichen Qualifizierungspakets für Jugendliche, bei dem überdurchschnittlich ausbildende Unternehmen durch einen Rabatt bei der Arbeitslosenversicherung entlastet werden können (2007),
- als Beauftragter für Lateinamerika der SPD-Bundestagsfraktion und Berichterstatter für Lateinamerika und die Karibik Anbahnung von Kontakten im Hochschulbereich zwischen den verschiedenen Einrichtungen in Mannheim und den Ländern Lateinamerikas.

2. Arbeit und Soziales

- Entwicklung des Programms "Die soziale Stadt" zur Förderung benachteiligter Bezirke in Mannheim (1999) und Einsatz für die Aufnahme von Mannheimer Projekten (z.B. "Frischer Mut", "Durlacher Straße", "Rainweidenstraße"),
- seit 2008 Fortentwicklung durch die Entwicklung des ESF-Bundesprogramms SOZIALE STADT - BILDUNG, WIRTSCHAFT, ARBEIT IM QUARTIER (BIWAQ), das den integrativen Ansatz stärkt und eine arbeitsmarktpolitische Ergänzung zu dem Bund-Länder-Programm „Die soziale Stadt“ darstellt. Es wird auch aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert,
- Mitarbeit an einem effizienten Umbau der Arbeitsämter, Verlängerung der Eingliederungshilfe für Langzeitarbeitslose (u.a. erfolgreiche Aufhebung der Haushaltssperre für 230 Mio. Euro (2006),
- Initiativen gegen Schließungen, Auslagerungen und Stellenkürzungen bei Transmedia (2005), Nokia, bei der Telekom, bei Karstadt, beim Mannheimer Birkel-Werk u.a.,
- Einsatz gegen die Schließung von Postfilialen auf dem Scharhof oder an anderen Orten in Mannheim (2005) und zugleich Vertretung der Mannheimer Interessen gegenüber dem zuständigen Beauftragten der Deutschen Post AG,
- Wiederholter Einsatz gegenüber dem Bundesverteidigungsminister für die Zivilbeschäftigten an den US-Standorten in Mannheim im Zuge des geplanten Abzugs der US-Streitkräfte (u.a. Coleman-Airfield),
- Einsatz für den Verbleib des Zollamts in Mannheim, zuletzt für den Verbleib der Strafsachen- und Bußgeldstelle (2007),
- Mehrfache Appelle an Bundesminister Schäuble, die Bundespolizei im Zuge der Bundespolizeireform in Mannheim zu halten und nicht nach Karlsruhe abzuziehen (2007),
- Proteste gegen die Verlagerung des ABB Training-Centers von Mannheim nach Heidelberg, nachdem die Fertigung bei ABB bereits vier Jahre zuvor geschlossen worden war,
- Kampf um den Erhalt des Mannheimer Standorts der LBBW,
- Proteste gegenüber Ministerpräsident Oettinger, beim Polizeirevier Mannheim weitere Stellen zu kürzen, was auf Kosten der Sicherheit ginge,
- Gespräche mit dem Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zur Sicherung von Bundesgeldern aus dem Konjunkturprogramm II: Sicherung von Mitteln aus dem 13 Mrd. Euro umfassenden Kommunalen Investitionsprogramms für Mannheim. Davon entfallen 1,6 Mrd. Euro auf Baden-Württemberg. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Bildung (Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen) und Infrastruktur (Verkehrprojekte, Krankenhäuser, Städtebau, Informationstechnologie),
- Einsatz für die Förderung dreier lokaler Integrationsprojekte im Zuge einer Ausschreibung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Antrag der Mannheimer Abendakademie für das Projekt „Migrantinnen lotsen Migrantinnen“, den Antrag des „Interkulturellen Bildungszentrums“ (ikubiz) „Entdeckungsreise - Mädchen und ihre Eltern werden aktiv“, und Antrag des Caritasverbands für das Projekt „Mittendrin – Leben und Lernen im Stadtteil Hochstätt“, 2008),

- Einsatz für die Stärkung des Ehrenamtes, Anerkennungskultur für das bürgerschaftliche Engagement,
- Als "Beauftragter für Lateinamerika" der SPD-Bundestagsfraktion und zuständiger Berichterstatter im Auswärtigen Ausschuss intensive Kontakte zu den Ländern Lateinamerikas, Vermittlung von Botschafterbesuchen und einer Wirtschaftspräsentation der Andenstaaten in Mannheim. Durch Kontaktanbahnung und Intensivierung der wirtschaftlichen Beziehungen zu den jeweiligen Ländern Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
- Im September 2008 habe ich als Konsequenz aus dem vorgelegten „Armut- und Reichtumsbericht der Bundesregierung“ gemeinsam mit der Parlamentarischen Linken ein Papier zum Thema „Reichtum nutzen, Armut bekämpfen, Mittelschicht stärken“ vorgelegt, das auf meiner Website abgerufen werden kann. Es versteht sich als wichtiger Diskussionsbeitrag um das Wahl- und Regierungsprogramm 2009.

3. Verkehr / Umwelt

- Anfang 2000 Entwurf einer eigenen C-Variante zur Verhinderung des Bypasses an Mannheim vorbei. Sie wurde später vom damaligen ROV übernommen und gegenüber dem Regierungspräsidium Karlsruhe eingebracht.
- Auf dieser Grundlage seit damals Kampf um den Erhalt des unverzichtbaren ICE-Knotenpunkts Mannheim und Kampf gegen den Bypass beim Bau der neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke Frankfurt-Mannheim. Durch meine Bemühungen im Haushaltsausschuss und im Deutschen Bundestag wurde im Bundesverkehrswegeplan 2003 („Erstes Gesetz zur Änderung des Bundesschienenwegeausbaugesetzes“) bei der Bedarfsplanung für die Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar eine Fußnote eingebaut, die festlegt, dass *„die Einbindung des Schienenpersonenfernverkehrs im Raum Mannheim ausschließlich über den Hauptbahnhof Mannheim“* zu führen habe. In persönlichen Gesprächen mit Bundesminister Tiefensee und Ministerpräsident Günther Oettinger haben mir diese ihre Unterstützung gegen den Bypass zugesagt. Nicht nur das Regierungspräsidium Karlsruhe, sondern auch der Landtag Baden-Württemberg haben sich bereits 2002 gegen den Bypass ausgesprochen.
- wiederholte Beschwerden wegen der Lärmbelastung an der Autobahn A 6 im Bereich Mannheim/Blumenau,
- 2006 wurde die NBS Rhein-Main/Rhein-Neckar neben zwei anderen Projekten mit 1 313,3 Mio. Euro endlich in den Investitionsrahmenplan des Bundes (IRP) für Schiene, Straße und Wasserstraßen 2006-2010, aufgenommen. Damit wurden die Voraussetzungen für den Bau geschaffen. Neben der Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar fand die Ausbaustrecke Mainz – Mannheim sowie die 6-streifige Erweiterung der Autobahn A6 Viernheim – Autobahnkreuz Mannheim Priorität Berücksichtigung im IRP.
- auf meine Initiative wurde 2006 im Koalitionsantrag über den Ausbau der Eisenbahn-Magistrale Paris-Stuttgart-München-Budapest die Anbindung Mannheims mit aufgenommen. Die ursprüngliche Vorlage hatte nur den Südast von Paris über Straßburg, Karlsruhe und weiter über Stuttgart nach Budapest vorgesehen. Es gelang mir, nicht nur den Nordast Paris über Saarbrücken, Kaiserslautern und Mannheim nach Stuttgart und weiter nach Budapest durchzusetzen wie zwischen Frankreich und Deutschland ursprünglich vereinbart, sondern auch die korrekte Trassenführung zu benennen. Die Planung für den Nordast sieht nun vor, dass die Züge in Mannheim in die Schnellbahntrasse nach Stuttgart eingeführt werden und nicht erst über Karlsruhe fahren müssen.

- wiederholter Einsatz für einen vorrangigen Ausbau der stark belasteten Autobahnen des Rhein-Neckar-Dreiecks,
- Einsatz auf Bundesebene für die schnelle Realisierung des Stadtbahnringes Mannheim-Ost, der bereits 2004 begonnen wurde, und damit Anbindung des Maimarktgeländes an den öffentlichen Personen-Nahverkehr,
- erfolgreicher Einsatz für die Wiederinbetriebnahme des zweiten Gleises der östlichen Riedbahnstrecke nach Erneuerung schadhafter Brückenüberbauten,
- Mitarbeit an dem Antrag "*Völlige Freigabe des Viernheimer/Käfertaler/Lampertheimer Waldes*", der inzwischen verabschiedet wurde,
- Forderung nach einem geordneten Planfeststellungsverfahren im Zusammenhang mit dem von den Amerikanern geplanten Ausbau des Flughafens Coleman-Airfield (Lärmbeeinträchtigung des Mannheimer Nordens),
- wiederholte Forderung gegenüber dem Land Baden-Württemberg, den sog. Wasserpfeffern abzuschaffen, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch eine kontraproduktive „Steuer“ darstellen (Standort- und Arbeitsplatzgefährdung beim GKM Mannheim),
- Brief an Bahnvorstand, schwere Mängel am Bahnhof Neckarstadt zu beseitigen,
- Anregung von Umweltzertifikaten für Bodenverbrauch gegenüber Bundesumweltminister Gabriel, der positiv darauf reagiert hat („handelbare Flächenausweisungskontingente“),
- Seit Anfang meiner Tätigkeit im Deutschen Bundestag setze ich mich für den Ausbau Erneuerbarer Energien ein. Während meiner Zeit als AWO-Vorsitzender in Mannheim wurden in der Fachklinik der AWO Eiterbach eine Pellet-Anlage und Solarzellen zur Wärmeversorgung installiert.
- Auch setze ich mich für eine gentechnikfreie Landwirtschaft ein.

4. Kultur und Sport

- seit mehreren Jahren Akquirierung von Bundesmitteln für die Internationalen Schillertage (inzwischen in Höhe von rund 750 000 Euro),
- Ermöglichung eines Bundeszuschusses im Schillerjahr für das neue „Museum „Schiller-Haus“ in B5, 7 unter der Ägide der Reiss-Engelhorn-Museen (70 000 Euro),
- Akquirierung von Bundesmitteln für die Restaurierung der Jesuitenkirche (900 000 Euro),
- erfolgreicher Einsatz für den Rückerwerb bzw. Ankauf von bedeutenden Kunstwerken für die Kunsthalle Mannheim, 2002 Ermöglichung des Ankaufs eines Beckmann-Bildes durch die Kunsthalle Mannheim (168 000 Euro),
- Einsatz für die Bezuschussung der Ausstellung "Europas Mitte um 1000" durch den Bund 1999 (500 000 Euro),
- Organisation von Bundeszuschüssen für das Filmfestival Mannheim-Heidelberg (rund 300 000 Euro),

- Werbung um Landes- und Bundeszuschüsse für das Herschelbad in Mannheim, Voranbringung des Nutzungskonzepts für das Herschelbad durch die Stadt (Ende 2008 Anerkennung als Kulturdenkmal und Eintragung in das Denkmalsbuch des Landes Baden-Württemberg),
- Bemühen um einen Bundeszuschuss für das Mannheimer Planetarium,
- Einsatz für die Bezuschussung der Japan-Reise des Jugendblasorchesters Mannheim durch den Deutschen Musikrat 1999 (20 000 Euro),
- Unterstützung von Auftritten des Kurpfälzischen Kammerorchesters auch außerhalb von Mannheim, z.B. im Rahmen einer Konzerttournee in Lateinamerika,
- Einsatz gegenüber der Stadt Mannheim, die Stadtteilkulturarbeit weiter zu unterstützen (Kulturvereine, Kulturhäuser und -räume),
- Anregung des Drucks von Sonderbriefmarken zum „100. Jubiläum des Luftschiffbaus Schütte-Lanz in Mannheim“ bzw. für den Zweiradfinder und frühen Demokraten Karl Drais anlässlich seines 225. Geburtstages 2010,
- Förderung der Zusammenarbeit im kulturellen Bereich zwischen Einrichtungen der Stadt (z.B. Reiss-Engelhorn-Museen) und den Ländern Lateinamerikas,
- Akquirierung von Bundesmitteln für den OSP Rhein-Neckar, den Umbau des Paddelbeckens am Bundesstützpunkt Kanu-Rennsport,
- Organisation von Bundesgeldern für die Erneuerung der Kunststoffbahn im Stadion der MTG,
- Einsatz für die Renovierung der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule auf Bitten der Handballabteilung des SSV Vogelstang,
- Forderung (gemeinsam mit meiner Fraktion) nach der Aufnahme von Sport und Kultur ins Grundgesetz auf Grund der wichtigen gesellschaftlichen Bedeutung.

In den vergangenen 10 Jahren habe ich

- an 1.100 Bundestagssitzungen teil genommen,
- rund 300 Berichterstattungen im Haushalts- und Auswärtigen Ausschuss übernommen,
- an ca. 600 Anträgen und Gesetzentwürfen mitgearbeitet,
- fast 10. 000 Mannheimer Bürgerinnen und Bürger bzw. internationale Gruppen in Bonn und Berlin empfangen,
- als Berichterstatter für Sport und Kultur und für das Auswärtige Amt im Haushaltsausschuss sowie als Berichterstatter für Lateinamerika 26 Reden im Deutschen Bundestag gehalten,
- 23 weitere Reden zu Lateinamerika sowie zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im In- und Ausland gehalten,
- 33 Staats- und Regierungschefs in Lateinamerika und Deutschland getroffen,

- zahlreiche junge Leute aus Mannheim zu „Jugend und Parlament“ sowie zu den Jugendmedientagen in die Bundeshauptstadt eingeladen.
- Durch meine Beteiligung am Parlamentarischen Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestages konnten acht junge Mannheimerinnen und Mannheimer – Schüler und Berufsanfänger – für ein Jahr die USA kennen lernen.
- Seit 2001 bin ich mit einer eigenen Homepage im Netz vertreten, auf die inzwischen mehr als 1,3 Mio. Nutzer zugegriffen haben.
- Seit meiner Arbeit im Deutschen Bundestag habe ich ca. 1,5 Mio. E-Mails erhalten.
- Seit 2006 gebe ich im Wahlkreis einen regelmäßigen Newsletter heraus.
- Über die Mitarbeit in meinem Berliner und Mannheimer Büro konnten inzwischen mehr als 60 Praktikanten den Alltag in meinem Abgeordnetenbüro kennen lernen und sich weiter qualifizieren.
- Seit 1998 kamen auf meine Einladung rund 50 Bundesminister, Parlamentarische Staatssekretäre und SPD-Bundestagsabgeordnete, darunter Bundeskanzler Gerhard Schröder und Staatsminister Gernot Erler, Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul, Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Renate Schmidt, Franz Müntefering, Lothar Binding, Dagmar Freitag, Dr. Hermann Scheer, Hilde Mattheis, Renate Gradistanac, Nicolette Kressl, Jörg Tauss, Karin Rehbock-Zureich, Dr. Rolf Mützenich und Dr. Ernst-Dieter Rossmann, Prof. Gert Weisskirchen zu Politischen Frührschoppen bzw. Abendveranstaltungen nach Mannheim.
- Bei verschiedenen Abstimmungen im Deutschen Bundestag habe ich „Persönliche Erklärungen“ u.a. zu den Themen Hartz-IV, Föderalismusreform, Entfernungspauschale, Fortsetzung der deutschen Beteiligung am ISAF- bzw. OEF-Einsatz und zum Maßnahmenpaket BESCHÄFTIGUNGSSICHERUNG DURCH WACHSTUMSSTÄRKUNG abgegeben.
- Meine Zustimmung verweigert habe ich u.a. den Gesetzentwürfen und Anträgen der Großen Koalition zu den Themen Gesundheitsreform, Bahnprivatisierung, Rente mit 67, BKA-Gesetz, den neuen aufenthalts- und asylrechtlichen Richtlinien der EU, zur Beteiligung Deutschlands am UNIFIL-Einsatz an der Küste des Libanon sowie zum Einsatz von Tornados in Afghanistan.


Lothar Mark

Berlin, den 29.01.2009